

RISIKOKENNZAHLEN FÜR DIE 30 DAX-AKTIEN

Anlageklasse	Volatilität	Value at Risk (klassisch)	Value at Risk (modelliert ¹)	Expected Shortfall (klassisch)	Expected Shortfall (modelliert ¹)	Maximum Drawdown
Adidas	27,6	7,1	5,3	9,3	7,2	23,5
Allianz	34,1	8,6	6,5	12,5	8,9	41,1
BASF	29,6	8,1	5,9	10,7	8,8	36,5
Bayer	29,9	7,2	6,0	10,7	8,2	37,0
Beiersdorf	18,6	4,4	4,0	5,6	5,7	14,6
BMW	34,7	9,5	6,0	12,9	8,2	38,7
Commerzbank	57,6	14,9	9,8	20,1	14,0	67,9
Continental	40,0	10,1	6,9	14,2	9,7	48,3
Daimler	34,7	8,8	7,4	12,3	10,6	45,3
Deutsche Bank	45,5	11,2	8,9	15,6	12,8	49,4
Deutsche Börse	32,2	7,4	4,9	12,2	6,8	35,9
Deutsche Post	26,2	6,6	6,2	9,3	8,9	33,9
Deutsche Telekom	24,7	5,7	4,7	9,0	7,1	28,9
Eon	34,0	7,7	6,8	12,9	10,8	38,9
Fresenius	20,8	5,7	4,8	7,3	7,0	16,8
Fresenius Medical Care	19,7	5,1	3,5	7,0	4,9	19,0
HeidelbergCement	40,7	9,4	8,3	14,3	12,0	49,9
Henkel Vz.	23,3	5,8	5,2	8,1	6,9	25,9
Infineon	40,6	9,9	8,6	14,0	13,1	39,7
K+S	31,2	8,4	6,4	11,9	8,8	46,3
Lanxess	40,0	11,1	7,6	14,0	10,4	45,3
Linde	22,8	5,7	3,4	7,8	4,4	23,6
Lufthansa	34,1	8,8	7,8	11,9	11,1	48,8
Merck	24,5	5,6	5,5	8,5	8,4	27,6
Munich Re	26,7	6,3	5,7	9,2	7,9	28,0
RWE	35,2	8,7	8,5	13,4	13,5	48,4
SAP	22,9	5,8	5,8	8,5	8,5	22,8
Siemens	23,5	6,1	4,8	8,6	7,0	33,8
ThyssenKrupp	41,9	11,3	7,6	15,1	10,8	67,7
VW Vz.	36,6	9,8	7,1	12,7	10,8	41,4

Alle Angaben in Prozent und auf Basis der Kursdaten der vergangenen 500 Handelstage; ¹nach neuen Forschungserkenntnissen berechnet; Stand: 25.4.2013; Quelle: iq Capital Management.

RISIKOKENNZAHLEN FÜR WICHTIGE ANLAGEKLASSEN

Anlageklasse	Volatilität	Value at Risk (klassisch)	Value at Risk (modelliert ¹)	Expected Shortfall (klassisch)	Expected Shortfall (modelliert ¹)	Maximum Drawdown
Aktien Deutschland (DAX)	24,4	6,2	4,8	9,0	6,5	32,1
Aktien Schweiz (SMI)	16,8	4,1	4,1	6,4	5,6	27,0
Aktien Spanien (IGBM)	28,5	7,5	6,6	9,8	8,6	44,2
Aktien Euroland (Euro Stoxx 50)	25,4	6,6	5,5	9,1	7,3	31,0
Aktien USA (S & P 500)	18,8	4,7	3,2	7,2	4,5	19,4
Aktien China (Shanghai Comp.)	18,1	4,5	5,2	6,2	6,7	35,9
Bundesanleihen (REXP)	4,1	0,9	0,7	1,3	1,0	2,1
Gold	20,0	4,8	7,1	7,9	9,8	27,2
ÖI	23,2	6,4	4,9	8,6	6,7	30,8

Alle Angaben in Prozent und auf Basis der Kursdaten der vergangenen 500 Handelstage; ¹nach neuen Forschungserkenntnissen berechnet; Stand: 25.4.2013; Quelle: iq Capital Management.

GLOSSAR

Volatilität

Die Vola, wie Börsianer sagen, ist so etwas wie das Risikomaß der ersten Stunde und wird aus historischen Kursdaten berechnet. Statistiker kennen sie unter dem Begriff Standardabweichung. Sie gibt an, wie stark die Kursveränderungen eines Wertpapiers um ihren Mittelwert schwanken. Dabei gilt der Zusammenhang: je stärker die Ausschläge, desto höher das Risiko.

Value at Risk (VaR)

Ein Manko der Vola ist: Sie verbucht Kursprüngel nach oben, also Gewinne, als Risiko. Deshalb erfasst der Value at Risk nur Abschwünge. Angegeben wird er mit Konfidenzniveau und Haltedauer – 95 Prozent und eine Woche beispielsweise. Die BASF-Aktie hat aktuell einen modellierten VaR von 5,9 Prozent. Das bedeutet: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent fällt der Verlust auf Wochensicht nicht höher als 5,9 Prozent aus. Börsenforscher Stefan Mittnik lässt in die Berechnung des VaR neue Erkenntnisse der Risikoforschung einfließen. Seine Prognosen sind in der Tabelle als „modelliert“ bezeichnet. Vor allem bei kurzen Anlagehorizonten von einigen Tagen sind sie treffsicherer als klassische. Euro am Sonntag veröffentlicht die Werte jede Woche im Kursteil (s. ab Seite 30).

Expected Shortfall

Der VaR sagt nichts über die Höhe des Verlusts im Extremfall aus. Was passiert, wenn im Beispiel der BASF-Aktie die übrigen fünf Prozent Wahrscheinlichkeit eintreten? Der Expected Shortfall gibt die Antwort. Für BASF liegt er aktuell bei 8,8 Prozent. Das heißt: Wenn der vom VaR gezogene Damm bricht, ist im Schnitt mit einem Wochenverlust von 8,8 Prozent zu rechnen. Damit eignet sich die Kennziffer als gute Ergänzung zum VaR bei starken Kursstürzen.

Maximum Drawdown

Er gibt den höchsten Verlust an, den man mit einem Wertpapier in einer bestimmten Zeit verbucht hat. Also den Verlust, der beim ungünstigsten Ein- und Ausstiegstermin anfällt. Der Maximum Drawdown ist ein Gradmesser für die Robustheit eines Investments. Zur genauen Prognose eignet er sich weniger, weil er sich über lange Zeiträume nicht ändert.